

JAHRES- BERICHT

2024



 **glow.**
das Glattal

INHALTS VERZEICHNIS

- 1 DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK**
- 2 REGIONALKONFERENZ VOM 29. MAI 2024: WEGE
ZU MEHR BÜRGERBETEILIGUNG**
- 3 REGIONALKONFERENZ VOM 23. OKTOBER 2024:
MOBILITÄT DER ZUKUNFT IM FOKUS**
- 4 DIE ARBEITSGRUPPEN VON GLOW. DAS GLATTAL**
- 5 PARTNERORGANISATIONEN**

1. DAS GESCHÄFTS- JAHR IM ÜBERBLICK

STEUERUNGSGRUPPENSITZUNGEN

Das Jahr 2024 war durch vielfältige Aktivitäten geprägt. An den vier Steuerungsgruppensitzungen der Stadt- und Gemeindepräsidien und Arbeitsgruppen-Vorsitzenden am 27. März, 29. Mai, 11. September und 4. Dezember wurden verschiedenste Themen behandelt wie:

- Zu- und Wegzugsbefragung 2025
- Zentrale Datenspeicherung für Glow
- Kontingenterhöhung im Asylwesen
- Erhöhung der Asyl-Aufnahmequote – Antwort des Regierungsrats
- Umgang mit E-Trottis in den Gemeinden
- Gewerbeumfrage Bassersdorf mit der FRZ Flughafenregion Zürich
- Tourismus in Opfikon
- Planung Treffen mit Stadtrat Zürich (28. Januar 2025)
- Gemeindeforum Kanton Zürich – Interkommunale Zusammenarbeit und künftige Bezirksstrukturen
- UNO-Behindertenrechtskonvention (BRK) – Umsetzung



BETRIEBSBESICHTIGUNG BEI CARGOLOGIC UND GEMEINSAMER NETWORKING-LUNCH

Im Anschluss an die letzte Steuerungsgruppensitzung am 4. Dezember 2024 nahm die Glow-Steuerungsgruppe, gemeinsam mit weiteren Gemeindegliedern, an einer exklusiven Betriebsbesichtigung bei Cargologic teil. Das Unternehmen, als führender Anbieter für Luftfracht-Handling am Flughafen Zürich, gab spannende Einblicke in seine Abläufe und die logistischen Herausforderungen des internationalen Warenverkehrs. Die Teilnehmenden erhielten einen Blick hinter die Kulissen des Cargo-Terminals und konnten sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Luftfrachtlogistik informieren.

Nach der Führung wechselte die Gruppe in den Circle, wo beim gemeinsamen Networking-Lunch die Möglichkeit bestand, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.



AUSSCHUSSSITZUNGEN

Im Jahr 2024 fanden insgesamt fünf Ausschusssitzungen statt, in denen die Steuerungsgruppensitzungen sowie die Regionalkonferenzen detailliert besprochen und vorbereitet wurden. Diese Sitzungen dienten der inhaltlichen Abstimmung, strategischen Planung und effizienten Koordination der anstehenden Themen und Veranstaltungen. Teilgenommen haben jeweils Präsidentin Edith Zuber, Vizepräsidentin Marlis Dürst sowie Geschäftsführerin Christina Doll. In ihrer Abwesenheit übernahm stellvertretend Halime Memishi Fetishi.



1. Regionalkonferenz

29. MAI



2. Regionalkonferenz

23. OKTOBER

2. ERSTE REGIONAL KONFERENZ VOM 29. MAI

WEGE ZU MEHR BÜRGERBETEILIGUNG

Die erste Regionalkonferenz 2024 stand im Zeichen der direkten Demokratie. Dr. Ursin Fetz (FH Graubünden) zeigte eindrücklich den Rückgang der kommunalen Stimmbeteiligung auf und diskutierte mit den Teilnehmenden Massnahmen zur Erhöhung der Wahlbeteiligung. Im anschliessenden offiziellen Teil wurden der Jahresbericht 2023, die Rechnung sowie das Budget 2025 einstimmig genehmigt, inklusive Finanzierungsanträge für Projekte der Arbeitsgruppen Jugend, Soziales und Integration. Weitere Themen umfassten die Neuordnung der Bezirke und Entwicklungen im regionalen Richtplan.

FOKUS AUF DIE ERHÖHUNG DER STIMMBETEILIGUNG



Herr Fetz präsentierte ernüchternde Zahlen zur rückläufigen Stimmbeteiligung über alle Altersklassen hinweg. Besonders betroffen sind jüngere Menschen, Frauen, Neuzuzüger und fremdsprachige Eingebürgerte. In Flughafengemeinden wie Opfikon, Kloten und Rümlang führt die hohe Einwohner-Fluktuation dazu, dass sich viele nicht politisch engagieren. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend weiter verstärkt. Einzig bei brisanten Themen oder Veranstaltungen unter freiem Himmel steigt die Beteiligung. In drei Gruppen wurden Ideen zur Erhöhung der Stimmbeteiligung gesammelt und anschliessend im Plenum diskutiert. Edith Zuber dankte Ursin Fetz für seinen Einsatz und verabschiedete die Gäste, die nicht an der folgenden geschlossenen Regionalkonferenz teilnahmen.



STRATEGIEN ZUR STEIGERUNG DER POLITISCHEN PARTIZIPATION IN GEMEINDEN

In den Arbeitsgruppen wurden verschiedene Massnahmen zur Steigerung der Stimmbeteiligung erarbeitet. Dazu zählen die Durchführung von Informationsveranstaltungen direkt vor Gemeindeversammlungen, um die Teilnahme zu erhöhen, sowie die gezielte Ansprache jüngerer Menschen unter 40 Jahren durch Angebote wie Kinderbetreuung während der Versammlungen oder die Erstellung von Informationsvideos, beispielsweise durch Lehrlinge. Zudem wurde die Einführung hybrider Gemeindeversammlungen diskutiert, die sowohl physische Präsenz als auch die Teilnahme von zu Hause aus ermöglichen, inklusive Abstimmungsmöglichkeiten.

Weitere Vorschläge umfassen zusätzliche Erinnerungen vor Versammlungen, Bonussysteme für Teilnehmer und die Einrichtung von Jugendparlamenten mit Entscheidungsbefugnissen. Auch der direkte Austausch zwischen Politikern und Schülern, beispielsweise durch Besuche in Schulen oder im Gemeindehaus, wurde als förderlich erachtet.



Vertreterinnen und Vertreter der Städte Wallisellen, Opfikon, Kloten, Dübendorf, der Gemeinden Bassersdorf, Wangen-Brüttisellen, Dietlikon und Rümlang

GENEHMIGUNG DER STATUTARISCHEN GESCHÄFTE

Im anschließenden offiziellen Teil wurden die statutarischen Geschäfte behandelt: Der Jahresbericht 2023 sowie die Rechnung 2023 mit einem positiven Abschluss wurden einstimmig genehmigt. Das Budget 2025 wurde verabschiedet, inklusive Finanzierungsanträge für Projekte der Arbeitsgruppen Jugend, Soziales und Integration.

3. ZWEITE REGIONAL- KONFERENZ VOM 23. OKTOBER

MOBILITÄT DER ZUKUNFT IM FOKUS

Die Herbst-Regionalkonferenz vom 23. Oktober fand in der Empa in Dübendorf statt und stand ganz im Zeichen der zukünftigen Mobilität und der sich rasch wandelnden Energiesysteme. Eine anspruchsvolle Präsentation sowie eine spannende Führung von Christian Bach – Abteilungsleiter Chemische Energieträger und Fahrzeugsysteme – sorgten bei den über 30 Glow-Protagonistinnen und -protagonisten im futuristischen Nest-Gebäude für angeregte Gespräche und Detailfragen während des Events.



v.l.n.r.: Edith Zuber (Glow-Präsidentin), Christian Bach (EMPA Abteilungsleiter für Chemische Energieträger und Fahrzeugsysteme)

SPITZENFORSCHUNG FÜR DIE CH-WIRTSCHAFT

In ihrer Begrüßungsrede zeigte Glow-Präsidentin Edith Zuber aus Dietlikon Beispiele auf, wie nur schon innert wenigen Tagen die hiesige Presselandschaft von Artikeln über neue Mobilitätstechnologien geprägt ist. Das Glattal spiele dabei eine wichtige Rolle: Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) betreibe jeden Tag Spitzenforschung, um die Schweizer Wirtschaft in einem globalen Markt nachhaltig unterstützen zu können. Der Empa-Demonstrator für Mobilität mit dem treffenden Namen «move» sei ein zentraler Bestandteil dieser Forschungen, wie Bach erklärte. Hier werde gezeigt, wie zum Beispiel das Transportwesen von innovativen Technologien, wie batteriebetriebenen Elektroantrieben, Wasserstoff-Brennstoffzellen und synthetischen Kraftstoffantrieben profitieren könne.

BEISPIEL KEROSIN: GEDULD GEFRAGT IN DER PRAXIS

Das Ziel sei, Forschung und Knowhow in nützlicher Frist in marktfähige Lösungen zu verwandeln. «In der Realität kann es in gewissen Bereichen allerdings Jahre dauern, das zu erzielen. Bei Flugzeugen wird es beispielsweise sicher bis 2050 dauern, um vom Kerosin weg zu kommen. Schon um neue Sitzbezüge einzuführen, brauchen Sie da zehn Jahre», präzisierte Christian Bach mit bestechender Ehrlichkeit. Alles vor dem Hintergrund des Netto-Null-Co2-Zieles des Bundes bezüglich erneuerbarer Energie statt fossiler...

LEICHTERE BATTERIEN – SENSOREN IM TEST

Bei der Energiespeicherung erläuterte der Fachmann die Vorteile der Salzschmelzbatterien, des kabellosen Ladens von Fahrzeugen mittels Induktionstechnik oder flexiblen Photovoltaik-Modulen. Auch autonome Personenwagen, beziehungsweise die an der Empa getesteten neuen Sensoren, kamen zur Sprache. In diesem Zusammenhang erwähnte Bach die Schwierigkeiten bei Schnee oder Nebel. Die Entwicklung dauere schon noch eine Weile.

Während er nochmals auf die Finanzierbarkeit all dieser erstaunlich anmutenden Neuerungen pochte, unterstrich Bach auch aus ökologischen Gründen die Notwendigkeit einer gewissen Regulierung seitens der Behörden oder Staaten. «Wenn der Mensch künftig in seinem selbstfahrenden Auto schlafen, essen oder arbeiten kann, wäre das der Umwelt sicher nicht förderlich und würde den öffentlichen Verkehr völlig untergraben», regte er zum Nachdenken an.

«MINING THE ATMOSPHERE»

Den Glow-Gästen ebenfalls näher gebracht wurde die gross angelegte Empa-Forschungsinitiative mit dem englischen Titel «Mining the Atmosphere». Dabei werde der Atmosphäre überschüssiges, vom Menschen verursachtes Co2 entzogen, um irreversible Veränderungen des Klimasystems zu verhindern. Dergestalt könne man Co2 als Rohstoff der Zukunft in wertbringende und darum wirtschaftlich interessante Materialien umwandeln und so herkömmliche Baustoffe und Petrochemikalien ersetzen. Ein genialer Ansatz zum Wohle der Umwelt von morgen.

FÜHRUNG IM «MOVE»-DEMONSTRATOR

Zum glorreichen Abschluss dieses faszinierenden Regionalkonferenzabends führte Gastgeber Bach die Teilnehmenden ins keilförmige Gebäude des Empa-«move»-Demonstrators, um dem theoretischen Teil noch die in einfachen Worten erklärte Praxis folgen zu lassen.



Move-Demonstrator auf dem EMPA-Gelände in Dübendorf

GLOW ALS PLATTFORM FÜR WISSENSTRANSFER UND AUSTAUSCH

Glow-Präsidentin Edith Zuber betonte die Rolle des Glattals als Innovationsstandort und die Bedeutung der Empa für die Schweizer Wirtschaft. Die Konferenz verdeutlichte, dass technologischer Fortschritt nur durch enge Zusammenarbeit von Forschung, Wirtschaft und Politik realisiert werden kann.

NETWORKING BEIM APÉRO RICHE

Den Abschluss des inspirierenden Abends bildete ein Apéro riche, bei dem die Gäste die Möglichkeit hatten, sich auszutauschen und die gewonnenen Erkenntnisse weiter zu vertiefen.

4. DIE ARBEITS-GRUPPEN VON GLOW. DAS GLATTAL

ARBEITSGRUPPE SOZIALES

Die Arbeitsgruppe trifft sich zweimal jährlich, die Kerngruppe zu einer zusätzlichen Sitzung. Die Erhöhung der Aufnahmequote für Asylsuchende von 1.3% auf 1.6% stellt die Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Nicht alle Gemeinden können zeitgerecht genügend Wohnraum bereitstellen. Der Erfahrungsaustausch zu diesem Thema wird geschätzt.

Der Wohnungsmarkt in den Glow-Gemeinden ist angespannt, was in den letzten Jahren zu überdurchschnittlichen Mietpreisen geführt hat. Eine Liste mit einer angemessenen Bandbreite für die Erhöhung der Mietzinslimiten in der Sozialhilfe wurde erstellt. Die Mehrheit der Glow-Gemeinden erhöht die Mietzinslimiten gemäss dieser Liste durch die zuständigen Behörden.

Die Auszahlung der Versorgertaxen ist noch pendent und wird erst anfangs Jahr 2025 an wenige Gemeinden (kleinere Beträge) erfolgen. Die Sitzungen sind 2024 gut besucht und werden in dieser Form fortgesetzt.

ARBEITSGRUPPE INTEGRATION

Nach dem Zwischenschritt mit dem zweijährigen KIP 2bis (2022-2023) startete am 1. Januar 2024 das kantonale Integrationsprogramm KIP 3 für die Jahre 2024-2027, in dem alle GLOW-Gemeinden mit dem Kanton zusammenarbeiten. Das KIP 3 baut auf den Erfahrungen früherer Programme auf und setzt verstärkt auf eine verbesserte Koordination, Vernetzung und Qualitätssicherung in der Integrationsförderung.

Die bisherigen Förderschwerpunkte haben sich bewährt und werden grundsätzlich beibehalten. Im Rahmen des KIP 3 sollen sie fortgeführt und gefestigt werden. Die Förderbereiche umfassen: Erstinformation und Beratung, Sprachförderung, Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit, frühe Kindheit, Zusammenleben und Partizipation, Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz sowie Dolmetschen.

Ziel des KIP 3 ist es, die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe von Zugewanderten zu fördern und Barrieren für eine erfolgreiche Integration abzubauen.

Ein neuer Schwerpunkt im KIP 3 liegt auf der verstärkten Unterstützung von Menschen mit besonderem Integrationsbedarf, insbesondere von Personen im Familiennachzug, armutsgefährdeten Personen (Working Poor) sowie Personen mit Ausbildungspotenzial.

An der Sitzung der GLOW-Gemeinden mit den jeweiligen Ressortvorständen und den Integrationsbeauftragten am 10. September 2024 stellte Melanie Aardalsbakke vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich (MBA) das Bundesprogramm INVOL Integrationsvorlehre sowie das Pilotprojekt "START! Berufsbildung" vor.

Diese Angebote stehen neu auch spät zugewanderten Personen im Familiennachzug im Alter von 15 bis 40 Jahren offen, die noch keine Berufsausbildung haben und motiviert sind, einen Abschluss auf Sekundarstufe II (EBA oder EFZ) zu erreichen.

ARBEITSGRUPPE JUGEND

Die AG Jugend traf sich in zwei Sitzungen. Die drei Strategieschwerpunkte wurden an den Sitzungen und in den drei Untergruppen weiterbearbeitet. Zum Thema "Politische Partizipation" wurden die Informationen in den Gemeinden gesammelt und an einem Grundlagenpapier zum Thema Kinder- und Jugendpartizipation gearbeitet,

Zum zweiten Schwerpunktthema "Öffentlicher Raum" wurde eine Sammlung von Projekten im öffentlichen Raum in den Glow-Gemeinden gemacht und über eine Form der Publizierung nachgedacht. Die AG Jugend traf sich in zwei Sitzungen. Die drei Strategieschwerpunkte, wurden an den Sitzungen und in den drei Untergruppen weiterbearbeitet.

Zum Thema "Politische Partizipation" wurden die Informationen in den Gemeinden gesammelt und an einem Grundlagenpapier zum Thema Kinder- und Jugendpartizipation gearbeitet,



Zum zweiten Schwerpunktthema "Öffentlicher Raum" wurde eine Sammlung von Projekten im öffentlichen Raum in den Glow-Gemeinden gemacht und über eine Form der Publizierung nachgedacht.

Das Dritte Thema "mobiler Beratungsbus" will den Fokus auf die psychische Gesundheit legen. Weiterhin trifft sich die AG Jugend zweimal im Jahr. Neu kommt hinzu, dass ein Anlass im Jahr mit der Goja (Glattal offene Jugendarbeit) gemeinsam im grösseren Rahmen stattfinden soll mit Fachinputs, Referat und Austausch.



Arbeitsgruppe Jugend

5. PARTNER ORGANISATIONEN

FRZ FLUGHAFENREGION ZÜRICH

Der Verein FRZ Flughafenregion Zürich, der 2010 aus GLOW – das Glattal hervorgegangen ist, blickt auf ein äusserst aktives Jahr zurück. Mit über 50 Veranstaltungen und insgesamt rund 4'800 Teilnehmenden war das Interesse an den Events ungebrochen. Auch die Mitgliederzahl ist erneut gestiegen und liegt nun bei 820 Unternehmen und Organisationen.

Im Jahr 2024 konnte die neue Geschäftsführerin Rahel Kindermann ihre Strategie weiter ausbauen und die Position der FRZ Flughafenregion Zürich als dynamisches Wirtschaftsnetzwerk stärken. Schwerpunkte lagen auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit und der Förderung von Diversität. Mit erfolgreichen Veranstaltungen wie dem 10. Immobilien-Summit und dem 24. Wirtschaftsforum setzte das Netzwerk neue Impulse und erreichte erneut eine hohe Resonanz. Diese Entwicklungen zeigen, dass die FRZ Flughafenregion Zürich weiterhin als wichtige Plattform für Unternehmen und Entscheidungsträger in der Region dient.

v.l.n.r. 10. Immobilien-Summit vom 12. Juni 2024 (The Hall, Dübendorf), 24. Wirtschaftsforum vom 25. November 2024 (The Circle Convention Center, Zürich Flughafen).



ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE GLATTAL (ZPG)

Die vom Regierungsrat Ende 2023 festgesetzte Teilrevision "GEFD - Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf" und die im März festgesetzte Teilrevision 2021 des regionalen Richtplans traten im März bzw. Mai 2024 in Kraft.

Die aufgrund der Anträge aus der Vernehmlassung in den Gemeinden überarbeitete Vorlage für die Teilrevision 2023 wurde im April/Mai im Vorstand und mit den Delegierten diskutiert. Der Vorstand hat die Teilrevision im Juni zur öffentlichen Auflage und Anhörung sowie zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Diese dauerte vom 5. Juli bis am 20. September 2024.

Aus der öffentlichen Auflage und Anhörung gingen insgesamt 21 Anträge ein und die Baudirektion hat im Rahmen der Vorprüfung insgesamt 23 Anträge gestellt.

Im 4. Quartal 2024 wurde über den Umgang mit den Anträgen im Vorstand und mit den Delegierten diskutiert. Es wurden mehrere Besprechungen mit kantonalen Fachstellen und Ämtern durchgeführt, um Fragen zu verschiedenen Anträgen zu klären.

Die Überarbeitung der Richtplanvorlage und Verabschiedung zur Festsetzung durch die DV ist Ende 1. Quartal 2025 geplant.

Auf Antrag der Stadt Opfikon hat die ZPG einen niederschweligen Dialogprozess "Sonderwohnen in Arbeitsgebieten" mit dem ARE, der Stadt Opfikon und der Gemeinde Rümlang unter Beizug einer Advokatur durchgeführt, um Lösungsansätze zum Umgang mit Beherbergungsbetrieben in regionalen Arbeitsplatzgebieten bzw. Industrie- und Gewerbebezonen zu erarbeiten.

Die erstmals 2022 als Arbeitshilfe für die Gemeinden und die Region (u.a. für Arbeitszonenbewirtschaftung) erarbeitete "Analyse Zentrums-, Misch- und Arbeitsplatzgebiete - Anteil Arbeitsnutzungen" wurde anhand der kantonalen Geschossflächendaten für das Jahr 2023 aktualisiert und Ende 2024 den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Nach einer Vernehmlassung in den Gemeinden wurde die Ende 2023 den Delegierten präsentierte "Ersteinschätzung für die Eignung für Infrastrukturüberdeckungen" aufgrund der Rückmeldungen finalisiert und im Mai 2024 dem Kanton und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Die ZPG hat 2023 mit den Regionen Pfannenstil (ZPP) und Stadt Zürich und Unterstützung der RZU einen Dialogprozess zur Zukunft des Agglomerationsverkehrs initiiert. Ziel ist es, dass die Regionen gemeinsam für den zukünftigen Agglomerationsverkehr regionsübergreifend und mit Blick auf den grösseren funktionalen Raum eine Vision und Leitideen entwickeln. Dies als eigene Position der Regionen für den künftigen partnerschaftlichen Diskurs mit dem Kanton. 2024 wurde intensiv an der Vorbereitung für den im Januar 2025 startenden Dialogprozess gearbeitet.

Im Januar wurde Marco Gamma, Delegierter Wangen-Brüttisellen, für den zurückgetretenen Christian Pfaller, Delegierter Bassersdorf, als Mitglied des Vorstandsvorstandes gewählt. 2024 fanden zwei Delegiertenversammlungen und vier Workshops mit den Delegierten sowie 12 Vorstandssitzungen statt. Es wurde zu 14, teils sehr komplexen Planungs- und Gesetzesvorlagen von Bund, Kanton und Regionen sowie zu zehn kommunalen Planungsvorlagen Stellung genommen (inkl. Mitberichte zur Arbeitszonenbewirtschaftung zu zwei BZO-Revisionen).

19. März 2024

glow. das Glattal

Die Präsidentin
Edith Zuber

Leitung Geschäftsstelle
Christina Doll und
Stv. Halime Memishi Fetishi

Quellenangabe Bilder:

Cover und Rückseite: <https://www.wallisellen.ch/geschichte/2407>

André Maurer, Halime Memishi Fetishi

KONTAKTIERE UNS



KONTAKT

TELEFON

044 839 10 18

EMAIL

mail@glow.ch

WEBSITE

www.glow.ch

ADRESSE

Glow. das Glattal c/o
Flughafenregion Zürich
Postfach
CH-8152 Glattbrugg